

# Ziel klimaneutrales Freiburg

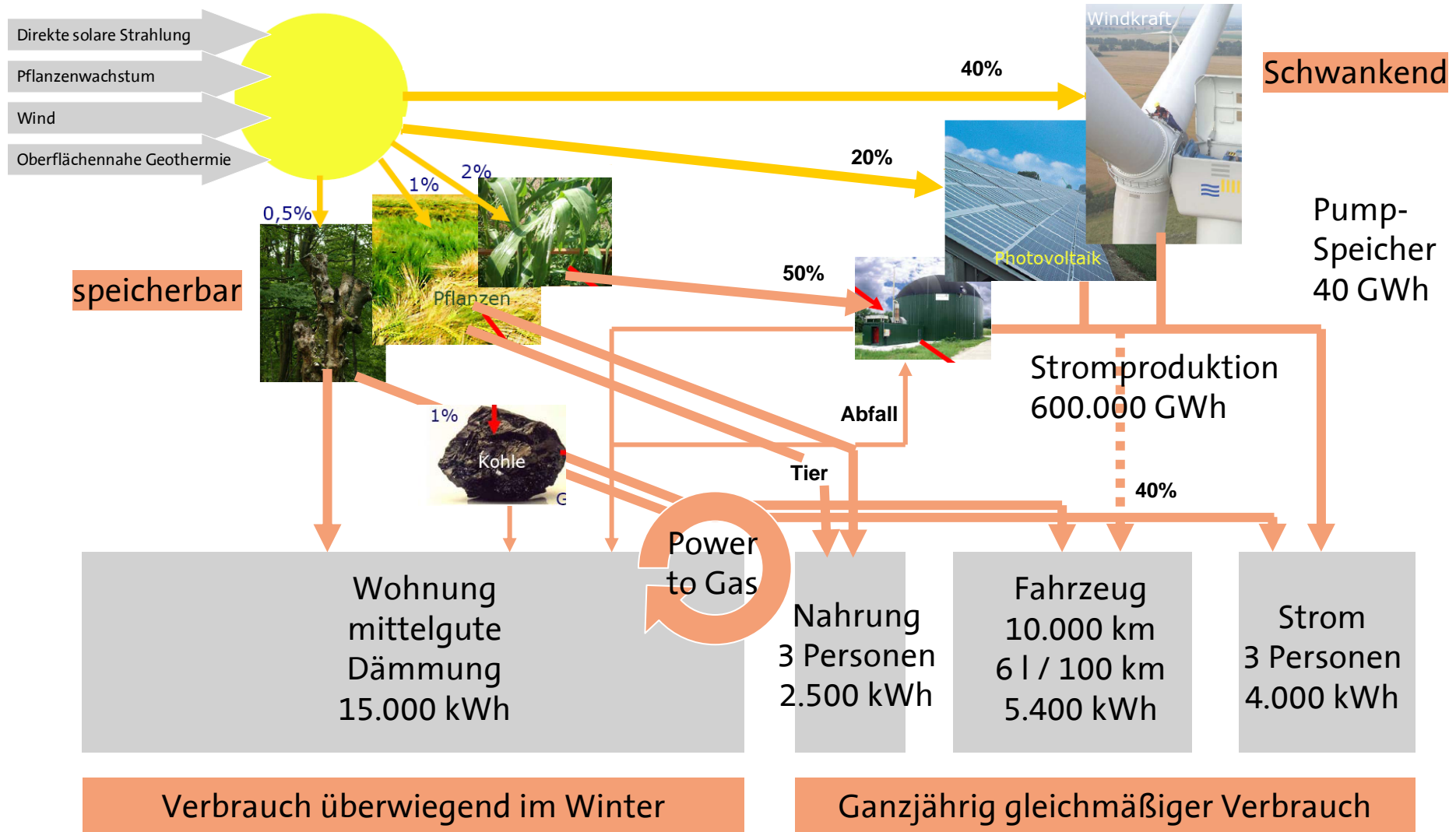
Welche Strategien, welche Maßnahmen?  
Was trägt sich finanziell und sozial?



Peter Majer

Innovations- und Ökologiemanagement  
der badenova AG & Co. KG

# Power-to-Gas könnte ein wesentlicher Baustein der Energiewende werden

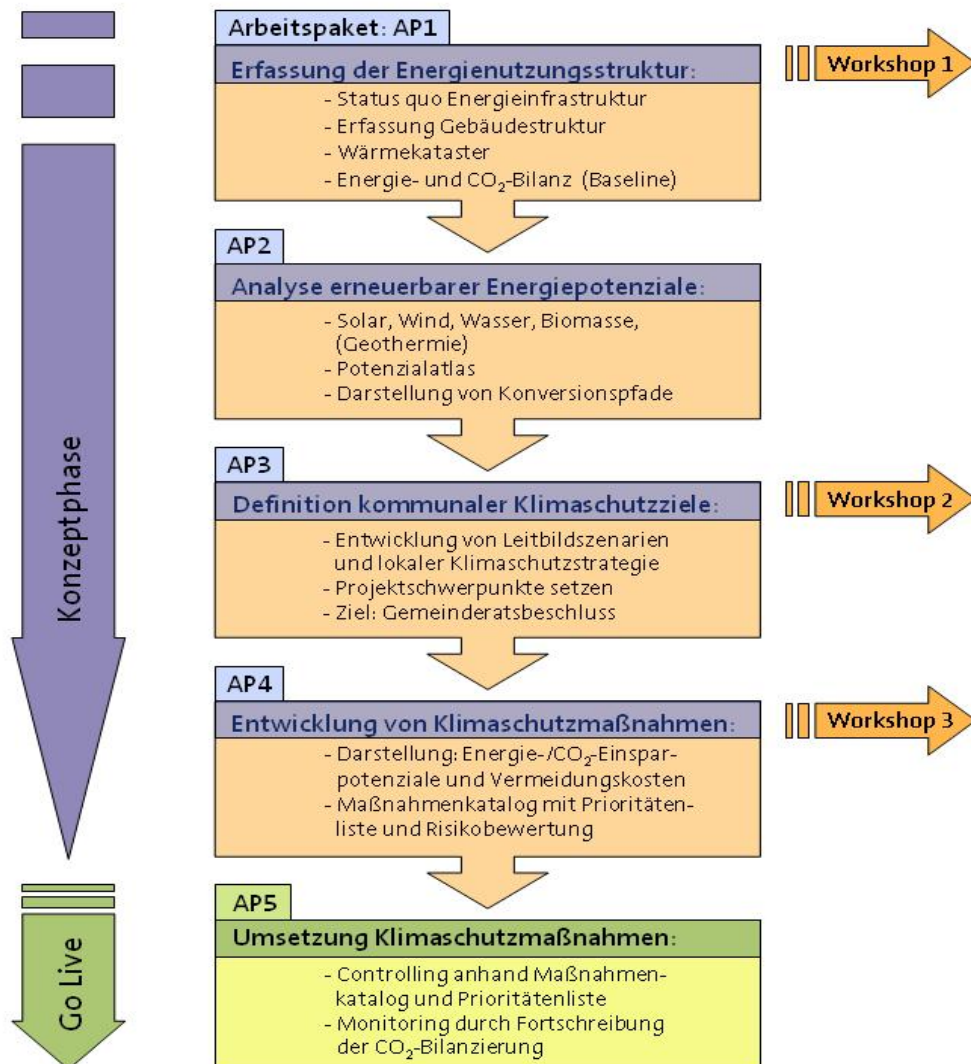


# Zentrale Arbeitsthemen: Neue Technologien, Speicherung, Weiterentwicklung Infrastruktur



- Der saisonale Wärmebedarf wird nicht allein aus Biomasse gedeckt werden können, entsprechende Speicher sind nötig
- Mit schwankendem Verbrauch ist künftig schwankende Erzeugung in Einklang zu bringen; das bedingt Steuerungskomponenten auf Einspeiser-, Verbraucher- und Netzseite
- Die verstärkte Nutzung Erneuerbarer Energien stößt ohne weitere technologische Entwicklungen an Grenzen (Kostendegression, Wirkungsgrade, Vernetzung, etc.) – an den Kosten der Entwicklung sollten alle gleichmäßig beteiligt werden (EEG-Umlage, Kohlepfennig)
- Die Verteilungsinfrastruktur muss neu geplant werden, jedoch sollten „Doppelte Infrastrukturen“ vermieden werden (Stichworte Wärmenetz, Biomethan)
- Die Erneuerbaren sind so effizient wie möglich zu nutzen, der Verbrauch (Verkehr, Wärme, Strom) zu senken

# Projektbeispiel: Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept



Beispiel: Wärmebedarfsstruktur Wurmlingen als Grundlage für die Infrastrukturplanung

# Projektbeispiel: Neuvernetztes Industriegebiet Freiburg-Nord

